FairEnergie

Kundenmagazin der FairEnergie GmbH Reutlingen 1/2017

Regionale Energiewende

Windkraftprojekt im Tautschbuch

Überzeugende Vorteile

WohlfühlWärme mit Smart-Home-System

Technoseum Mannheim

Ausstellung 200 Jahre Fahrradgeschichte

Editorial

Heiko Suter
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,
verehrte Kundinnen und Kunden,

als verantwortungsbewusstes Versorgungsunternehmen engagieren wir uns seit Jahren, damit die Energiewende in der Region intensiv vorankommt. Dazu gehört auch das ambitionierte Windkraftprojekt „Tautschbuch", bei dem FairEnergie als Partner maßgeblich beteiligt ist. In einer bunten Themenmischung erwartet Sie im neuen Kundenmagazin außerdem wieder viel Wissenswertes und Spannendes: Erfahren Sie, wie Sie ohne Investitionen mit WohlfühlWärme eine moderne Erdgasheizung erhalten und wie der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung und die FairEnergie professionell zusammenarbeiten. Und wir geben Ihnen einen kleinen Vorgeschmack auf die interessante Ausstellung zur 200-jährigen Geschichte des Fahrrads im Technoseum Mannheim. Natürlich haben wir auch News, Energie-, Kultur- und Rezepttipps für Sie. Übrigens wird Ihnen in der aktuellen Ausgabe optisch viel Bekanntes, aber auch viel Neues begegnen, denn unser Magazin hat ein sanftes, modernes Upgrade erhalten.

Ich wünsche Ihnen
viel Spaß bei der Lektüre!

Inhalt

4

6

12

3 Windkraftprojekt Tautschbuch
4 Mit WohlfühlWärme durchstarten
6 FairEnergie-Kunde liefert bestes Trinkwasser
8 So blüht Sonnenstrom
9 Clever kaufen, dauerhaft sparen
10 Reutlingens Versorgung gesichert
11 Newsaktuell und Kulturtipps
12 Mannheim tritt in die Pedale
14 Genießen und Rätsel
15 Kids: Geräuschlos durch die Nacht

Impressum
Herausgeber: FairEnergie GmbH, Hauffstraße 89, 72762 Reutlingen
Tel.: 0 71 21/5 82 - 0, Mail: info@fairenergie.de, www.fairenergie.de
Redaktion: Heike Stark (V.i.S.d.P.); Realisation: bunte büffel GmbH, www.buntebueffel.com; Druck: B&K Offsetdruck GmbH, www.bk-offset.de
Titelbild: istockphoto.com / © Eva-Katalin

Windenergie zwischen Riedlingen und Zwiefalten

Die Flächenakquise ist abgeschlossen, die Genehmigungsvorbereitungen laufen: Das Windkraftprojekt im Tautschbuch, einem Höhenzug am Südrand der Schwäbischen Alb, macht Fortschritte. Hier kann in regionaler Kooperation künftig Strom umweltfreundlich erzeugt werden. Gleichzeitig sollen Bürger und Anlieger beteiligt sowie die Wertschöpfung vor Ort erhalten werden.

Die drei Projektpartner Johannes Traub (Landwirtschaftsmeister aus Mörsingen), FairEnergie GmbH Reutlingen und EnBW AG haben eine gemeinsame Initiative gestartet, um im Tautschbuch regenerative Windenergie zu nutzen. Als beteiligte Entwickler, Investoren und Betreiber legen alle am Projekt Beteiligten vor allem großen Wert auf eine örtliche, regionale, überregionale sowie interkommunale Zusammenarbeit. Das Potenzial dieses möglichen Windkraftstandortes soll effizient, aber behutsam genutzt werden, private und kommunale Interessen sollen Hand in Hand gehen. Geplant sind fünf Windkraftanlagen mit jeweils 3,45 Megawatt Erzeugungsleistung, davon vier auf der Gemarkung Riedlingen und eine auf Zwiefalter Gebiet. Hier, im sogenannten Tautschbuch, könnten jährlich 35 bis 45 Millionen Kilowattstunden Strom erneuerbar erzeugt werden, was einer Versorgung von circa 11.000 Haushalten entspricht.

Entscheidende Weichen sind gestellt

Die Stadt Riedlingen und der ForstBW haben jetzt grünes Licht für die Windenergieanlagen am Standort des ehemaligen Munitionsdepots Pflummern gegeben, die Pachtverträge auf Riedlinger Gemarkung sind bereits unterzeichnet. Zudem stimmte der Gemeinderat in Zwiefalten für den Nutzungsvertrag über die gemeindeeigenen Flurstücke auf der Mörsinger Gemarkung. Umfassende Vorbereitungen zum Genehmigungsverfahren laufen bereits auf Hochtouren. Schon im Sommer 2016 gab es im Windparkgebiet erste Windmessungen und naturschutzfachliche Untersuchungen. Bis Mitte 2017 werden weitere Analysen, beispielsweise zu Windgeschwindigkeit, Schallemissionen und Netzanschluss, erfolgen. Die entsprechenden Gutachten finden schließlich Eingang in den Genehmigungsantrag, der planmäßig bis Ende 2017 eingereicht werden soll. Nach Erhalt der Genehmigung folgt die Vergütungsausschreibung nach dem neuen EEG. Der Baubeginn ist frühestens für Ende 2018 geplant, Mitte 2019 wäre dann eine Inbetriebnahme denkbar.

FairEnergie unterstützt das Windkraftprojekt mit langjähriger Erfahrung und energetischer Kompetenz. Darüber hinaus kann das Versorgungsunternehmen bei diesem Projekt sein Erzeugungsportfolio im Bereich regenerativer Anlagen (Wasserkraft, Photovoltaik, Windkraft) einmal mehr erweitern, um in der Region Strom aus erneuerbaren Quellen zu produzieren. Alle Projektpartner wollen mit ihrem aktiven Beitrag zum Ausbau der Windkraft beitragen, um die Energiewende zum Erfolgsprojekt erneuerbarer Energien im regionalen Stromsektor zu machen.

FOTO: SHUTTERSTOCK.COM / © KARCHITEKT

Wärme in neuer Dimension

Muss ich für die neue Erdgas-Heizungsanlage mit WohlfühlWärme zahlen?

Mit WohlfühlWärme bekommen Sie die Anlage sofort, ohne nur einen Euro investieren zu müssen. Nur eine monatliche Pauschale und die Kosten der verbrauchten Energie fallen an!

2017 mit WohlfühlWärme durchstarten

Noch bequemer geht es tatsächlich nicht: WohlfühlWärme erfüllt als Rundum-Sorglos-Paket den ganz persönlichen Traum von einer modernen, effizienten und intelligenten Erdgasheizung ohne Investitionskosten. Das beliebte Produkt der FairEnergie, das in Kooperation mit Fachhandwerkern des regionalen Handwerks angeboten wird, überzeugt noch bis 31.12.2017 mit einem Wechselbonus von bis zu 1.000 Euro.

Wer hat nicht schon darüber nachgedacht, seine Heizkosten zu senken, sich eine neue Erdgas-Heizungsanlage anzuschaffen und sich vor allem nicht um technische und finanzielle Details kümmern zu müssen? Das ist genau der Moment, um sich das FairEnergie-Produkt WohlfühlWärme einmal genauer anzuschauen.

Was passiert am Ende der Vertragsdauer? Stehe ich dann etwa ohne Heizung da?

Am Vertragsende können Sie die Erdgasheizung übernehmen. Weitere Kosten kommen nicht auf Sie zu – so können Sie sicher kalkulieren und sich entspannt zurücklehnen!

FairEnergie hat in Kooperation mit regionalen Fachhandwerksbetrieben die ideale Lösung fürs Häuslebauen und Modernisieren. Jeder, der Energie- und Investitionskosten sparen möchte, ist hier genau richtig – mit WohlfühlWärme profitiert er von vielen überzeugenden Vorteilen: Neben modernster Heiztechnik liefert das Dienstleistungsangebot WohlfühlWärme den kompletten Service gleich mit. So kann sich der Kunde entspannt zurücklehnen und alle technischen Belange den Profis überlassen. Das Reutlinger Versorgungsunternehmen übernimmt zusammen mit seinen Handwerkspartnern alle anfallenden Arbeiten schnell, zuverlässig und kompetent – von der individuellen Planung über die professionelle Installation bis hin zur regelmäßigen Wartung. Dabei installiert und betreibt die FairEnergie die Heizungsanlage auf eigene Rechnung, inklusive aller anfallenden Reparaturen. Ein WohlfühlWärme-Kunde bezahlt neben der verbrauchten Energie lediglich eine monatliche Pauschale – die Kosten sind fest kalkulierbar. Und nach Ablauf der Vertragsdauer von 15 Jahren kann der Kunde die installierte Erdgasheizung übernehmen. Eingebaut werden bei WohlfühlWärme-Kunden ausschließlich Erdgas-Brennwertgeräte deutscher Markenhersteller, die mindestens der Energieeffizienzklasse A+ entsprechen.

Das zusätzliche Plus im Blick

Neben dem Wohlfühl-Komfort erfüllt WohlfühlWärme auch die gesetzlichen Vorgaben des „Erneuerbare-Wärme-Gesetz" (EWärmeG): Zur Wahl stehen die Verwendung von FairEnergie-BioGas in Verbindung mit einem Sanierungsfahrplan oder der Einsatz einer Solaranlage. Mit WohlfühlWärme bleiben auch langfristig alle Kosten transparent: Außer dem Wärmegrundpreis und dem Wärmearbeitspreis fallen während der Vertragslaufzeit keine zusätzlichen Belastungen an. Und wenn sich Experten um die Technik kümmern, bleibt dem Kunden mehr Zeit für andere Dinge. Auf Wunsch kann die Anlage internetfähig werden: Durch ein Smart-Home-System besteht die Möglichkeit, den gesamten Energieverbrauch so effizient wie möglich zu gestalten. Über Tablet oder Smartphone können die smarte Heizungsanlage gesteuert, der Verbrauch kontrolliert und Störmeldungen empfangen werden.

Wird mit WohlfühlWärme das Erneuerbare-Wärme-Gesetz erfüllt?

Ja, alle gesetzlichen Vorgaben werden entweder in Kombination mit FairEnergie-Biogas oder einer Solaranlage erfüllt!

Informationen zu WohlfühlWärme und den Partnerbetrieben sowie Downloads erhalten Sie beim FairEnergie-Beraterteam unter 0 71 21/5 82-36 14 und online auf www.fairenergie.de.

FOTO: SHUTTERSTOCK.COM / © GOODIUZ

WohlfühlWärme-Wochenende am 25. und 26. März

Besuchen Sie die WohlfühlWärme-Tage am 25./26.03.2017 im Info-Haus der FairEnergie (Hauffstraße 91/Reutlingen-Betzingen).

Freuen Sie sich auf Expertenberatung und Profiwissen aus erster Hand – natürlich bei freiem Eintritt. Wir freuen uns auf Sie am Samstag von 13 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Also: Das letzte Märzwochenende am besten gleich vormerken!

Die Partner für WohlfühlWärme in der Region

Bayer GmbH
72124 Pliezhausen
Tel. 0 71 27/7 09 07
www.bayergmbh.com

FairEnergie GmbH
72762 Reutlingen
Tel. 0 71 21/5 82-36 14
www.fairenergie.de

Frank Großberger
72827 Wannweil
Tel. 0 71 21/57 65 65
www.grossberger-haustechnik.de

Kamtec GmbH Energie- und Gebäudetechnik
72555 Metzingen
Tel. 0 71 23/92 39 40
www.kamtec-online.de

Karl-Martin Maier AG
72770 Reutlingen
Tel. 0 71 21/91 40
www.der-maier.de

Schlag GmbH
72766 Reutlingen
Tel. 0 71 21/4 71 14
www.alles-auf-einen-schlag.de

Heinrich Schmid GmbH & Co. KG GB Heizung-Sanitär
72762 Reutlingen
Tel. 0 71 21/38 73 83 11
www.heinrich-schmid.com

Stenzel GmbH
72760 Reutlingen
Tel. 0 71 21/93 61-0
www.stenzel-shk.de

Ulmer Heizungsbau GmbH
72827 Wannweil
Tel. 0 71 21/5 47 47
www.ulmer-heizungsbau.de

WBK Service GmbH
72770 Reutlingen
Tel. 0 71 21/51 57-0
www.wbk-service.de

Die Bodensee-Wasserversorgung

FairEnergie-Kunde liefert bestes Trinkwasser

Wasser für Millionen Menschen – jeden Tag in bester Qualität und ausreichender Menge. Das ist Aufgabe des Zweckverbandes Bodensee-Wasserversorgung, einem renommierten Kunden der FairEnergie, der vom regionalen Energieversorger Strom und individuelle Dienstleistungen erhält.

Langjährige Erfahrung und umfassendes Fachwissen der Mitarbeiter machen den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung zu einem zuverlässigen Partner in Sachen Trinkwasser. Und FairEnergie trägt als Stromlieferant und Dienstleister einen wesentlichen Teil dazu bei: Ihre jährliche Stromliefermenge für das Seepumpwerk Sipplingen liegt bei 28 Millionen Kilowattstunden – vertraglich vereinbart mit einer Laufzeit bis 31.12.2017. Innerhalb einer europaweiten Ausschreibung hatte FairEnergie hierfür den Zuschlag erhalten. Die Restmenge der insgesamt benötigten 144 Millionen Kilowattstunden Strom werden von einem Programmlieferanten bereitgestellt. Als Dienstleistung erstellt FairEnergie für den Zweckverband die Bilanzierung der Gesamtstrommenge unter Berücksichtigung der Eigenerzeugung, die über 11 Stromeinspeisepunkte in Baden-Württemberg erfolgt. „Die überaus konstruktive und angenehme Zusammenarbeit," so der zuständige FairEnergie-Kundenberater Ansgar Bühler, „ist immer von Vertrauen geprägt und spricht Fragen rund um das Thema Energie jederzeit auf Augenhöhe an – das ist unser Erfolgsrezept."

Der Quell des Lebens

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Trotz allen technischen Fortschritts ist es bis heute unmöglich, diese einzigartige Lebensquelle zu ersetzen. Bodenseewasser bringt bereits von Natur aus eine ausgezeichnete Beschaffenheit mit. Um daraus bestes Trinkwasser aufzubereiten, setzt der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung speziell optimierte Förder- und Aufbereitungsanlagen ein. Hier wird Technik kontinuierlich dem neuesten Entwicklungsstand angepasst und Belange von Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit eingebunden. Um die natürliche Wasserressource für die Zukunft zu sichern, setzt sich das Unternehmen in zahlreichen Organisationen auch engagiert für den Gewässerschutz ein. Zudem stehen im Zuge der Daseinsvorsorge schon heute relevante Themen von morgen, wie beispielsweise Forschungsprojekte zu den Themen „Klima" und „Energie", im Mittelpunkt. Klimabedingte Auswirkungen auf die Wasserbeschaffenheit oder großräumige Seezirkulation sowie stoffliche Austauschprozesse im See sind hier genauso wichtig wie die aktuelle Frage, ob der Stromverbrauch mit erneuerbaren Energien gedeckt und an ihrer Erzeugung ausgerichtet werden kann – übrigens ein Projekt, bei dem auch FairEnergie Partner ist.

Aus den Tiefen des Bodensees

Zugleich eine technische Glanzleistung und Genuss pur für den Verbraucher: 4.100 Liter frisches, reines Trinkwasser pro Sekunde – genau so viel Wasser liefert die Bodensee-Wasserversorgung seit nunmehr über 60 Jahren im Schnitt an vier Millionen Menschen in 320 Städten und Gemeinden Baden-Württembergs. Zu jeder Tages- und Nachtzeit und ohne Unterbrechung wird an 450 Übergabestellen Trinkwasser verteilt. Mittlerweile hat sich die beeindruckende

FOTO: BODENSEE-WASSERVERSORGUNG

Im Quellbecken auf dem Sipplinger Berg tritt das Wasser aus dem Bodensee erstmals an die Oberfläche.

Gesamtmenge von 6 Milliarden Kubikmetern Trinkwasser aus dem Bodensee aufaddiert.

Jährlich mehr als 125 Millionen Kubikmeter Trinkwasser fließen im über 1.700 Kilometer langen Leitungsnetz durch bis zu 1,60 Meter dicke Leitungen der Bodensee-Wasserversorgung – vom Sipplinger Berg auf die Höhen der Schwäbischen Alb und des Schwarzwalds, durch den mittleren Neckarraum mit Stuttgart bis zum Odenwald. 1958 brachte die Hauptleitung 1 zum allerersten Mal Trinkwasser vom Bodensee in den Mittleren Neckarraum. 1971 wurde der Bau von Hauptleitung 2 mit ihrem Kernstück, dem Albstollen, fertiggestellt. Dieser unterquert die Schwäbische Alb auf einer Länge von 24 Kilometern – so wird das Trinkwasser energiesparend im natürlichen Gefälle bis zum südlichen Odenwald transportiert. Heute garantieren insgesamt 29 Wasserbehälter mit nahezu 500.000 Kubikmetern Wasser eine rundum ausreichende Versorgung.

Die Entnahme des Rohwassers erfolgt im Überlinger See in 60 Metern Tiefe. Dort ist das Wasser mit etwa fünf Grad das ganze Jahr über kühl und zudem stets gut gegen Einflüsse von der Oberfläche geschützt. Die Pumpen im Seepumpwerk können bis zu 9.000 Liter Wasser pro Sekunde zur 310 Meter höher gelegenen Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg befördern. Das Bodenseewasser entspricht in chemisch-physikalischer Hinsicht den strengen Vorgaben der deutschen Trinkwasserverordnung. „Als Partner der Kommunen stellt die Bodensee-Wasserversorgung das Fachwissen und die Kompetenz ihrer Mitarbeiter den Verbandsgemeinden zur Verfügung", betont Michael Stäbler, Kaufmännischer Geschäftsführer des Zweckverbandes Bodensee-Wasserversorgung, und ergänzt: „Derzeit beliefern wir 183 Mitgliedsgemeinden und -verbände. Unser 1954 gegründetes Unternehmen beschäftigt heute circa 300 Mitarbeiter und besitzt das Entnahmerecht für 670.000 Kubikmeter Rohwasser pro Tag aus dem Bodensee."

Mehr zum Thema finden Sie auf www.bodensee-wasserversorgung.de und www.fairenergie.de. Hier gibt es für FairEnergie-Kunden auch Informationen zu den aktuellen Trinkwasseranalysen.

Wussten Sie's?

Reutlingen ist übrigens Gründungsmitglied des Zweckverbandes Bodensee-Wasserversorgung und wird seit Oktober 1958 mit Trinkwasser aus dem Bodensee beliefert. Die damals vereinbarte Beteiligungsquote (das heißt: die Liefermenge an Trinkwasser) lag bei 125 Liter pro Sekunde, heute beträgt sie 296. 2015 wurden an FairEnergie als regionales Wasserversorgungsunternehmen circa 5,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser geliefert.

FOTO: SHUTTERSTOCK.COM / © TRABANTOS

So blüht Sonnenstrom

Ein himmelblauer Blütenkranz öffnet sich im Sonnenschein, um Strom zu produzieren: smartflower POP heißt diese von der Natur inspirierte Photovoltaikanlage. Als innovative Kombination aus Energieeffizienz und Design kann sie jährlich stattliche 4.000 Kilowattstunden sauberen Solarstrom produzieren und so den Strombedarf eines durchschnittlichen Haushalts abdecken.

Mit den ersten Sonnenstrahlen entfaltet sich smartflower POP automatisch zur vollsten Blüte: Sie richtet ihren 18 Quadratmeter großen Solarmodulfächer selbsttätig zur Sonne aus und startet ihre Stromerzeugung. Dank einer zweiachsigen Sonnennachführung folgt der Solarfächer im Tagesverlauf immer zuverlässig dem Lauf der Sonne und nutzt so die Sonnenstahlen am intensivsten zur Stromerzeugung aus Solarenergie. Und abends bei Einbruch der Dunkelheit faltet sich die smarte Blüte genauso vollautomatisch in ihre Ausgangsposition zusammen – ganz nach dem Vorbild einer Blüte im Pflanzenreich.

Hoher Ertrag, geringer Flächenbedarf

Das weltweit erste All-in-One Solarsystem smartflower POP wird als Komplettsystem geliefert. Schon nach rund einer Stunde kann's losgehen – ganz nach dem Prinzip „Plug and Play". Wie das Vorgängermodell ist die zweite Generation ebenfalls so konstruiert, dass eine Installation beispielsweise auch im heimischen Garten zum Einsatz kommen kann. Ein weiterer Vorteil gegenüber fest verbauten Aufdachanlagen: smartflower POP ist mobil. Bei einem Umzug kommt das private Sonnenkraftwerk einfach mit. Eine neue Produktversion, die smartflower POP+, verfügt über eine integrierte Batterie, die nicht verbrauchten Strom speichert und bei Bedarf abruft. Sauberen Sonnenstrom erzeugen und gleichzeitig die emissionsfreie Mobilität fördern – das ist die Idee der smartflower POP-e. Sie kombiniert das einzigartige All-in-One Solarsystem mit einer leistungsfähigen Ladestation für Elektrofahrzeuge.

Detaillierte Informationen zum Produkt inklusive Bezugsquellen gibt es unter www.smartflower.com.

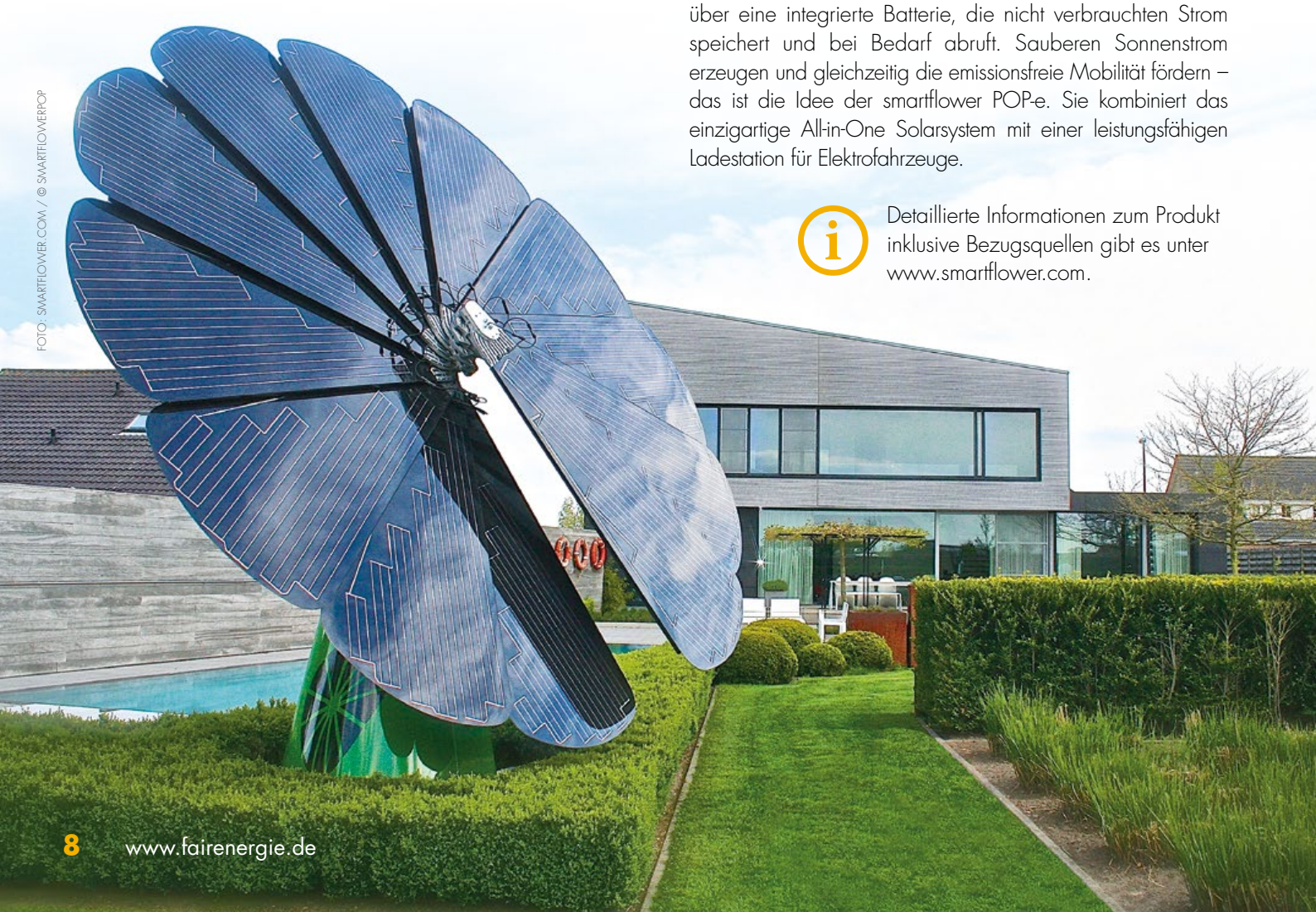

FOTO: SMARTFLOWER.COM / © SMARTFLOWERPOP

Clever kaufen, dauerhaft sparen

FOTO: © HAUSGERÄTE+ / AEG

Lohnt die Anschaffung einer neuen Waschmaschine? Amortisiert sich der Mehrpreis des sparsamen, aber teureren Kühlschranks? FairEnergie hilft dem Verbraucher, sich im breiten Geräteangebot am Markt zurechtzufinden. Der Energieversorger bietet auf seiner Website eine aktuelle Übersicht besonders sparsamer Haushaltsgeräte an.

Ende 2016 waren in Deutschland circa 2.300 verschiedenste Kühl- und Gefriergeräte, 780 Waschmaschinen, 1.700 Spülmaschinen, 370 Wäschetrockner und 70 Waschtrockner im Handel erhältlich. So ist es alles andere als leicht, die richtige Wahl zu treffen. Da diese Haushaltsgeräte in der Regel aber Anschaffungen für viele Jahre sind, ist der Ärger bei einem Fehlkauf groß – und kostet Geld. Denn neben leistungsstark sollten die Elektrogeräte nicht nur zuverlässig, sondern auch sparsam sein: Ein niedriger Strom- und Wasserverbrauch senkt die Betriebskosten und entlastet die Umwelt.

Ersparnis, die sich rechnet

Energieeffiziente Geräte können im Laufe der Jahre wesentlich mehr einsparen als sie bei der Anschaffung Mehrkosten verursachen. Die Verbrauchsunterschiede erscheinen auf den ersten Blick oft minimal, doch sollte man sich nicht täuschen lassen: Bei Waschmaschinen zum Beispiel verursacht ein um 20 Liter höherer Wasserverbrauch in 15 Jahren knapp 400 Euro an Mehrkosten. Bei Kühl- und Gefriergeräten kostet ein jährlicher Mehrverbrauch von 100 Kilowattstunden in 15 Jahren nahezu 500 Euro zusätzlich. Umgekehrt spart die ökonomischste Kühl-Gefrier-Kombination mit 250 bis 350 Litern gegenüber dem am meisten Strom verbrauchenden Modell in 15 Jahren mehr als 1.000 Euro ein.

Energie, Orientierung und Service

Bei der Anschaffung eines Haushaltsgeräts kann sich ein Mehrpreis von mehreren Hundert Euro also auf Dauer auszahlen. Mit der umfassenden Zusammenstellung „Besonders sparsame Haushaltsgeräte“ unterstützt FairEnergie auf ihrer Website den Verbraucher, die richtige Kaufentscheidung zu treffen. Hier sind Geräte detailliert klassifiziert, und die einzelnen Strom- und Wasserverbräuche lassen sich konkret vergleichen. Zudem gibt es alle relevanten Einzelheiten zu Energieeffizienz und EU-Label. Genau das macht den Onlineservice zu einem interessanten Informationspool.

Die 16-seitige Verbraucherinformation „Besonders sparsame Haushaltsgeräte“ steht für Sie als PDF-Dokument bereit auf www.fairenergie.de/Service/Energieberatung.

FOTO: HARTMUT SCHENKER

Verträge für Wasser und Fernwärme unterzeichnet

Reutlingens Versorgung gesichert

Reutlingens Oberbürgermeisterin Barbara Bosch mit Heiko Suter, Geschäftsführer FairEnergie, nach Unterzeichnung der Verträge über Reutlingens Fernwärme- und Wasserversorgung.

Alle Weichen für die Zukunft sind gestellt: Reutlingen, die lebendig-dynamische Großstadt zwischen Schwäbischer Alb und der Metropolregion Stuttgart, hat zwei für die Bevölkerung elementar wichtige Verträge mit einer Laufzeit von 30 Jahren auf den Weg gebracht.

Sie sind von Reutlingens Oberbürgermeisterin Barbara Bosch und Heiko Suter, Geschäftsführer FairEnergie, für die wichtige Daseinsvorsorge und guten Lebensbedingungen der Reutlinger Einwohner unterzeichnet worden: der Wasserkonzessionsvertrag und der Fernwärmegestattungsvertrag. Die Laufzeit wurde um jeweils drei Jahrzehnte verlängert – inklusive einer Verlängerungsoption von zweimal fünf Jahren. Inhalt dieser Verträge sind insbesondere Planung, Bau, Betrieb und Wartung der jeweiligen Versorgungsanlagen und Leitungsnetze. Dabei müssen Anlagen und Netze nach den aktuell anerkannten Regeln der Technik errichtet und in einwandfreiem, betriebsfähigem Zustand gehalten werden. Im 525 Kilometer langen Wasserversorgungsnetz Reutlingens werden übrigens pro Jahr rund 34.000 Kunden mit circa 7,8 Millionen Kubikmetern Wasser beliefert; die Leitungslänge des Fernwärmenetzes in Reutlingen umfasst 35,1 Kilometer und 467 Kunden werden jährlich mit rund 73,3 Millionen Kilowattstunden Fernwärme versorgt. Die Reutlinger FairEnergie hat darüber hinaus die Versorgungsanlagen sicher und wirtschaftlich zu betreiben, wobei Umweltschutzaspekte in angemessener Weise berücksichtigt werden müssen. Angesagtes Ziel der beiden Vertragspartner ist eine möglichst sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche Versorgung der Bevölkerung und der Gewerbe- und Industriekunden. Betrieb und Wartung aller entsprechenden Anlagen und Leitungsnetze werden durch die Reutlinger FairNetz GmbH sichergestellt. Die Zukunft kann kommen – mit Energie und Lebensqualität für Reutlingen!

Newsaktuell

Gratis Strom tanken
Besitzer von Elektrofahrzeugen können an den beiden von FairEnergie betriebenen Stromtankstellen im Zentrum Reutlingens Strom tanken – noch bis 31.07.2017 kostenfrei. Die Standorte der Tankstellen finden Sie online auf www.fairenergie.de. Hier können sich Interessenten auch über das praktische und günstige Gesamtpaket „FairStromEmobil" informieren.

App mit Warnungen
Die Notfall-Informations- und Nachrichten-App – kurz NINA – liefert deutschlandweit aktuelle Warnmeldungen über Unwetter, Hochwasser und andere Gefahrenlagen sowie Notfalltipps, Wetterdaten und Pegelstände. Die Warn-App vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe ist kostenlos für Smartphones installierbar. Informationen gibt es unter www.bbk.bund.de.

Gewinner im Glück
Einen Gutschein über 500 Euro EchazStrom samt EnergiesparBox hat Hannelore Meisch-Künstner im „FairEnergie-Fenster" des Adventskalenders beim Reutlinger Weihnachtsmarkt gewonnen. Die glückliche Gewinnerin ist Kunsthandwerkerin für Glas- und Porzellanmalerei in Reutlingen und betreibt zusammen mit ihrem Neffen Jörg Künstner eine Kunstwerkstatt (www.paul-kuenstner.de): Hier entstehen beispielsweise Familienwappen auf Glas oder Tafel- und Kaffeeservice mit Monogrammen.

Im Rahmen der FairEnergie-Kampagne „FairflixtGünstig" mit dem attraktiven FairStromOnline-Tarif konnten sich Frank-Dieter Münzinger aus Pliezhausen sowie Klaus Rauscher und Günter Schäfer aus Bad Urach über den Gewinn eines Tablet-PCs freuen. Alle Gewinnübergaben erfolgten durch den FairEnergie-Vertriebsleiter Matthias Schumacher.

Kulturtipps

Eier-Kunst und Luther-Vitrine
Ausstellung in Sonnenbühl vom 11. März bis 17. April
Kunst rund ums Ei: Fünf Wochen lang präsentieren wechselnde Künstler ihre in unterschiedlichen Techniken entstandenen Werke. Die Spezialsammlung des Ostereimuseums umfasst rund 1.000 Exponate, die einen Querschnitt durch das österliche Brauchtum in Europa zeigen. Zum Jubiläum „500 Jahre Reformation" bietet die neue Martin-Luther-Vitrine eine Sonderausstellung. Di. bis Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 11 bis 17 Uhr, feiertags 11 bis 17 Uhr, Ostereimuseum, Steigstr. 8, 72820 Sonnenbühl (Erpfingen), Tel. 0 71 28/7 74, www.ostereimuseum.de.

Gönninger Tulpensonntage
Tulpenblüte mit Frühlings- und Künstlermarkt am 23. und 30. April
Die lange Tradition der Tulpenblüte am Fuß der Schwäbischen Alb lebt im Reutlinger Stadtteil Gönningen wieder auf: Am ersten Tulpensonntag (23.4., 10 bis 18 Uhr) blühen rund um die Kirche über 45.000 Tulpen. Außerdem findet von 11 bis 18 Uhr zwischen Rathaus und Kirche der originelle Frühlings- und Künstlermarkt statt. Der zweite Tulpensonntag (30.4., 11 bis 18 Uhr) steht im Zeichen der Tulpenschau auf Fetzers Probefeld. Hier werden mehr als 20.000 Tulpen, Narzissen und andere bunte Zwiebelblüher präsentiert. Und das kleine Samenhandelsmuseum im Rathaus lockt jene Besucher, die sich für Zusammenhänge des Gönninger Samenhandels und der Tradition der Tulpenblüte interessieren. Gönninger Tulpenblüte e.V., 72764 Reutlingen (Gönningen), Tel. 70 72/91 25 69, www.goenninger-tulpenbluete.de.

Grieshabers Kindheitsbilder
Ausstellung in Reutlingen bis 17. September
Der 1981 in Eningen unter Achalm verstorbene Künstler Helmut Andreas Paul (HAP) Grieshaber bevorzugte großformatige, abstrahierende Holzschnitte und Grafiken. Besonders in seinen frühen Jahren orientierte er sich – wie viele Künstler der Moderne – an der Schlichtheit von Kinderzeichnungen. Nach der Geburt seiner Tochter Ricca schuf HAP Grieshaber 1954/55 Holzschnitte mit Babydarstellungen. Di. bis Sa. 11 bis 17 Uhr, Do. 11 bis 19 Uhr, sonn- und feiertags 11 bis 18 Uhr, montags und am Karfreitag geschlossen. Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen, Spendhausstr. 4, 72764 Reutlingen, Tel. 0 71 21/3 03-23 22, www.reutlingen.de.

FOTO: ISTOCKPHOTO.COM / © FOTOSTORM

Mannheim tritt in die Pedale

Kaum zu glauben: Das Laufrad oder die „Draisine", wie das zweirädrige Holzgestell mit Lenker und ohne Pedale genannt wurde, kam bei den Leuten um 1817 gar nicht gut an. Da die „Draisinenreiter" aufgrund zerfurchter Straßen lieber einen Gehweg bevorzugten, wurde das kostspielige Vehikel mit seinen schlechten Lenkeigenschaften ein Flop. In Mannheim, London und sogar Kalkutta war es schon kurz nach seiner Erfindung wieder verboten und als Hirngespinst abgetan. Erst 50 Jahre später wurde es mit Tretkurbeln, eisernem Rahmen und gefedertem Sattel alltagstauglich umgerüstet – und war der Verkaufsschlager in Paris während der Weltausstellung von 1865. Als spektakulär galten die zwei hintereinander liegenden Räder. Die Draisine war Nachfolge und Weiterentwicklung eines zunächst vierrädrigen Laufwagens des damals 32-jährigen, tüftelnden Forstmeisters Karl-Friedrich Freiherr Drais von Sauerbronn. Mit 15 Stundenkilometern war er zwar schneller als eine Postkutsche, dennoch mussten für ihn die sieben Kilometer, die er ohne Pedale nur durch Abstoßen vom Boden auf seiner Fahrt von Mannheim Richtung Schwetzingen zurücklegte, eine Tortur gewesen sein. Die Anstrengung hat sich gelohnt, wenn auch nicht für den Erfinder selbst, aber für alle künftigen Generationen: Drais' legendäre Radtour gilt allgemein als Geburtsstunde der Mobilität.

Von der Laufmaschine zum Singlespeed

Fahrradfahren ist umweltfreundlich. Und wer Rad fährt, ist ohne Parkplatzsorgen. Radeln ist zudem gesund, sportlich und quer durch alle Bevölkerungsschichten beliebt. Das Rad kann technisch raffiniert oder ein schlichter Cruiser sein, mit Batterie fahren, mit Scheibenbremsen zum Stehen kommen oder mit Rücktritt. In der aktuellen Ausstellung wird noch bis 25. Juni klar, warum der geniale Erfinder Drais an genau dem Ort gefeiert wird, an dem er die beiden Räder ins Rollen brachte: in Mannheim. Auf 800 Quadratmetern wird der Geschichte des Fahrrads von frühen Laufmaschinenmodellen über das Velociped mit Tretkurbel und Hochrad bis hin zu BMX-Rädern und Dirt-Bikes für waghalsige Stunts oder Backflips nachgespürt – Probesitzen inklusive. Einmal mehr verdeutlicht die Schau, wie weit Karl Drais mit der zweirädrigen Erfindung seiner Zeit voraus war. Sie zeigt anhand von Originaldokumenten aber auch, mit welchen Widerständen dieser unermüdliche Tüftler zu kämpfen hatte und dass

Ein sommerlicher Junitag im Jahr 1817: Freiherr von Drais bricht zu einer anstrengenden Spritztour auf – mit einer hölzernen Laufmaschine. Wer hätte gedacht, dass gerade sie einmal kongenialer Vorläufer aller Fahrräder, Rennräder, Mountainbikes, Pedelecs und Co. sein würde? Nicht mal der Tüftler Drais selbst. Mit der großen Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre" präsentiert die Quadratestadt Mannheim in diesem Jahr im Technoseum alles rund um die Erfindung des Fahrrads.

seine bahnbrechende Erfindung erst nach seinem Tod so richtig anerkannt wurde. Von der Draisine bis zu den frühen Bonanza-Rädern über Klapp- und Rennräder bis hin zu den trendigen Singlespeeds ohne Schaltung: Immer wieder waren über die Jahre optische und technische Weiterentwicklungen gefragt, um das Fahrrad wechselnden Bedürfnissen oder neuen Trends anzupassen. Ein weiterer Fokus im Technoseum liegt auf der gesellschaftlichen Bedeutung des Fahrrads, das in den Anfangsjahren noch ein teures Freizeit- und Sportgerät ausschließlich für junge Männer war. Die Blütezeite des Rads, seine Bedeutung in Kriegszeiten, die Aufnahme des Radsports als olympische Disziplin, der Wandel zum Öko-Bewusstsein in den 80ern – die Entdeckungsreise „Fahrrad" ist zu jeder Zeit spannend. Nicht zu vergessen das Rad als Spaß- und Fitnessgerät, als Statussymbol für Hipster, vor allem aber als nicht mehr wegzudenkendes Massenverkehrsmittel rund um den Globus. Doch genug der Worte: Interessierte Fahrrad-Freaks sollten die Mannheimer Ausstellung einfach selbst besuchen, um hautnah diese spannende Erlebnistour durch zwei Jahrhunderte Fahrradgeschichte zu erleben.

Alle wichtigen Informationen erhalten Sie online auf www.technoseum.de oder telefonisch unter 06 21/4 29 89. Die Ausstellung ist noch bis 25. Juni 2017 zu sehen und täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

E-Bike-Förderung der FairEnergie

Sportlich-moderne E-Bikes sind längst zum Lifestyle-Produkt avanciert. Aktuell sind auf Deutschlands Straßen 2,5 Millionen E-Bikes unterwegs. Wenn Sie sich auch für ein neues E-Bike entscheiden, fördert die FairEnergie den Kauf mit 100 Euro – sofern Sie Ökostrom vom Reutlinger Versorgungsunternehmen beziehen. Alle Informationen zur E-Bike-Förderung erhalten Sie von Ihrem Ansprechpartner Patrick Nonnenmacher unter Tel. 0 71 21/5 82-31 01 oder unter www.fairenergie.de.

1820 *Nachbau der von Karl von Drais 1817 konzipierten Laufmaschine;*
1868 *Tretkurbelrad Vélocipède Michaux;* **1885** *Hochrad;*
1888 *Sicherheitsniederrad „Rover III";* **1970** *„Bonanzarad";*
1981 *Rennrad Bianchi „Specialissima";* **1983** *BMX-Rad „Spider IV";*
2015 *Singlespeed;* **2017** *E-Bike*

FOTO: VALENTIN MARQUARDT, © 2016 SILBERBURG-VERLAG

Maultaschen „Allerthai“

FOTO: SHUTTERSTOCK.COM / © DANI VINCEK

Maultaschen sind viel mehr als ein traditionelles Gericht, sie sind das schwäbische Soulfood schlechthin. Für die köstliche, mit Brät, Hack und Kräutern gefüllte Teigtasche gibt es unzählige Familienrezepte und Zubereitungsarten. Eine moderne Variante mit internationalem Flair ist diese leckere Thai-Suppe mit Maultaschen-Spieß.

Die Zutaten:
6 Maultaschen, 400 ml Hühnerbrühe, 400 ml Kokosmilch, 2 mittelgroße Kartoffeln, 1 rote Paprika, 3 TL rote Currypaste, 2 Knoblauchzehen, 1 Stängel Zitronengras, 1 Knolle frischer Ingwer (ca. 5 cm), 2 TL Salz, 2 EL Sojasauce, eine Handvoll frischer Koriander, ½ Limette, Sesamöl zum Braten

Zubereitung:
Kartoffeln schälen und in 1 Zentimeter große Würfel schneiden. Knoblauch, Ingwer und Zitronengras sehr klein hacken. Mit den Kartoffelwürfeln, der Currypaste, Salz und Sojasauce in das Hühnerbrühe-Kokosmilch-Gemisch geben und zum Kochen bringen. Die Paprika in Stifte und zwei der Maultaschen in Streifen, übrige Maultaschen jeweils in sechs Stücke schneiden. Kurz bevor die Kartoffeln gar sind, in einer Pfanne das Sesamöl erhitzen und die Maultaschenscheiben knusprig schmälzen. Währenddessen die Maultaschensechstel, die Paprikastifte und den Koriander in die Suppe geben und die Hitze reduzieren. Gegebenenfalls nochmals nachwürzen. Die kross gebratenen Maultaschenstreifen auf zwei Schaschlikspieße stecken. Ganz zum Schluss den Limettensaft in die Suppe geben. Die Suppe in Schälchen füllen, mit etwas Koriander garnieren und pro Person einen Maultaschenspieß dazulegen. FairEnergie wünscht einen guten Appetit!

Rätsel

Wie viele Städte und Gemeinden werden von der Bodensee-Wasserversorgung mit Wasser beliefert?

◯ 220 ◯ 290 ◯ 320

Coupon ausfüllen, ausschneiden und bis 31.03.2017...
...per Fax an 0 71 21/5 82-34 64
...per E-Mail an raetsel@fairenergie.de
...per Post schicken an:

FairEnergie
FairEnergie GmbH
Marketing
Hauffstraße 89
72762 Reutlingen

Einfach die richtige Lösung ankreuzen und einen von 10 attraktiven Preisen gewinnen!
FairEnergie wünscht Ihnen viel Glück!

1. Preis: eine eckige Brat-/Servierpfanne
2.–10. Preis: jeweils ein Rezeptbuch „Maultauschen – Schwäbisches Soulfood“

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preise können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahme ab 18 Jahren.

Absender:

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Teilnahme-Coupon 1/2017

Geräuschlos durch die Nacht

Kennt ihr den Waldkauz? Er ist eine Eulenart, die man häufig in Deutschland findet. Obwohl der gefiederte Nachtjäger fast nur in Waldgebieten zu Hause ist, sucht er sich oft einen Unterschlupf in besiedelten Gebieten. Aus seinem nächtlichen Schlaf erwacht der Waldkauz mit einem lauten „Huu"-Ruf.

Als nachtaktiver Jäger schwingt sich der Waldkauz für seine Beutejagd hoch in die Lüfte und gleitet lautlos durch die Nacht. Seine Flügel haben eine Spannweite von fast einem Meter. Geschickt manövriert er sich auf der Suche nach Futter durchs Dickicht der Wälder. Seine scharfen Sinnesorgane helfen ihm dabei. Die Ohren zum Beispiel nehmen leiseste Geräusche auf – so findet er in völliger Dunkelheit zielsicher seine Beute. Bekannt ist der Waldkauz durch seinen lang gezogenen Ruf: Das beinahe schaurige „Huu-hu-huhuhuhuuu" wird in vielen Krimi- oder Horrorfilmen als Gruselstimmung verwendet. Zu Unrecht gilt er dadurch leider als unheimlicher, bedrohlicher Waldbewohner.

Zur gleichen Tierfamilie wie der Waldkauz gehört die Eule. Die wohl berühmteste kennt ihr garantiert: Hedwig, die treue Begleiterin des bekannten und beliebten Harry Potter. Als Schnee-Eule ist sie mit gedrungenem Körper, großem Kopf und runden Augen unverkennbar mit dem Waldkauz verwandt und etwa 20 cm größer. Das Tier mit den auffallend schönen, schneeweißen Federn fühlt sich in kalten Regionen wie Kanada, Sibirien oder Alaska wohl.

Erinnert ihr euch? Im Film bringt Schnee-Eule Hedwig den Besen „Nimbus 2000" zu Harry Potter. Das sieht im Film leicht aus, es wurde aber etwas getrickst: Der Besen ist aus Papier nachgebaut, sodass er leicht zu transportieren ist. Erst so konnte ihn Hedwig als gefiederter Bote liefern. Schnee-Eulen können in der Natur übrigens auch am Tag aktiv sein – und sind damit als Filmdarsteller geeignet. Ein Waldkauz hingegen hätte die Dreharbeiten bestimmt verschlafen, denn tagsüber versteckt er sich gerne in alten Bäumen, die in Deutschland inzwischen selten geworden sind. Deshalb hat sich der Lebensraum des Waldkauzes auch auf besiedeltes Gebiet ausgeweitet. Er findet dort Unterschlupf in Mauerlöchern, Felshöhlen und auf Dachböden. Um auf den Schutz alter Bäume in Wäldern und Parks aufmerksam zu machen, wurde der Waldkauz, stellvertretend für alle Eulen, zum Vogel des Jahres 2017 ernannt.

FOTO TANNEN: SHUTTERSTOCK.COM / © TETIANA MALTSEVA. FOTO BURG: ISTOCKPHOTO.COM / © ABAICAZAR
FOTO KAUZPAAR: SHUTTERSTOCK.COM / © COLETTE3. FOTO KAUZ: ISTOCKPHOTO.COM / © PANAIOTIDI

Wie heißt die Schnee-Eule und treue Gefährtin von Harry Potter?
1) Hagrid
2) Hedwig

Klickt euch durch unsere Website www.fairenergie.de zu der Rubrik „Aktuelles" und beantwortet die Frage bis zum 31.03.2017. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir dreimal das Buch „Vögel in Feld und Wald – mit 12 echten Tierstimmen". Teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren. Viel Glück!

Rundum wohlfühlen: Lernen Sie jetzt WohlfühlWärme kennen!

Möchten Sie die Vorteile einer modernen Erdgasheizung nutzen, ohne sich um alle technischen und wirtschaftlichen Details kümmern zu müssen? Dann setzen Sie am besten auf WohlfühlWärme. Unsere Partner des regionalen Fachhandwerks und FairEnergie beraten Sie gerne individuell zu diesem attraktiven Rundum-Sorglos-Paket.

Noch bis 31.12.2017 einen Wechselbonus von bis zu 1.000 Euro sichern!

Ja **Ich interessiere mich für WohlfühlWärme, das Rundum-Sorglos-Paket des Heizens, und bitte um Kontaktaufnahme durch den folgenden Fachbetrieb:**

Einfach ankreuzen und...
...per Fax an 0 71 21/5 82-34 64
...per E-Mail an wfw@fairenergie.de
...per Post schicken an:

FairEnergie

FairEnergie GmbH
Vertrieb Privat- und Geschäftskunden
Hauffstraße 89
72762 Reutlingen

Reutlingen
- ☐ FairEnergie GmbH
- ☐ Karl-Martin Maier AG
- ☐ Heinrich Schmid GmbH & Co. KG GB Heizung-Sanitär
- ☐ Schlag GmbH
- ☐ Stenzel GmbH
- ☐ WBK Service GmbH

Pliezhausen
- ☐ Bayer GmbH

Metzingen
- ☐ Kamtec GmbH

Wannweil
- ☐ Frank Großberger GmbH
- ☐ Ulmer Heizungsbau GmbH

Absender:

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail